



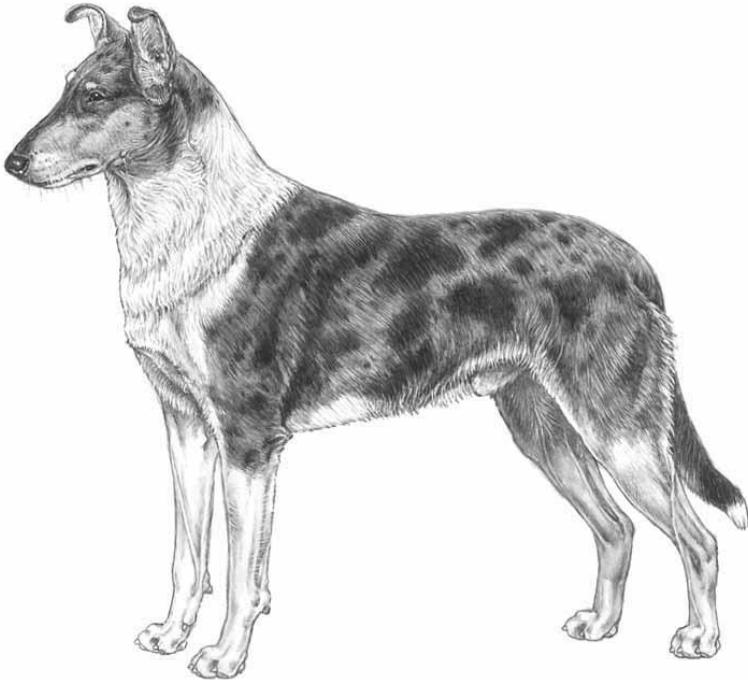
FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)
SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

19.09.2013 / DE

FCI - Standard Nr. 296

COLLIE SMOOTH

(Kurzhaariger Schottischer Schäferhund)



UEBERSETZUNG: Frau Fricke, durch den VDH überprüft /
Offizielle Originalsprache (EN).

URSPRUNG: Großbritannien.

**DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN
OFFIZIELLEN STANDARDS:** 24.06.1987.

VERWENDUNG: Schäferhund.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 1 Hütehunde und Treibhunde
(ausgenommen Schweizer
Sennenhunde).
Sektion 1 Schäferhunde
Ohne Arbeitsprüfung.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Der kurzhaarige
Collie ist ein intelligenter, wachsamer und aktiver Hund voller
Würde, die durch den perfekten Körperbau unterstrichen wird, wobei
kein Teil unharmonisch sein darf. Insgesamt erscheint er fähig zum
Arbeiten. Der Körperbau ist geprägt von Kraft und Aktivität, er ist
frei von Plumpheit und ohne jede Spur von Grobheit. Der Ausdruck
ist von größter Wichtigkeit. Betrachtet man die hierfür relevanten
Merkmale, so wird er geprägt durch die vollkommene
Ausgewogenheit und richtige Zusammensetzung von Schädel und
Vorgesicht, durch Größe, Form, Farbe und Lage der Augen und
durch korrekt angesetzte und getragene Ohren.

WICHTIGE MASSVERHÄLTNISSE: Im Profil betrachtet,
verlaufen die obere Linie des Schädels und diejenige des Vorgesichts
parallel und gerade und sind gleich lang. Sie werden unterbrochen
durch einen leichten, aber wahrnehmbaren Stopp.
Im Vergleich zur Schulterhöhe ist der Körper etwas lang.

VERHALTEN/ CHARAKTER (WESEN): Fröhlich und
freundlich, niemals nervös oder aggressiv.

KOPF: Die Beschaffenheit des Kopfes ist von größter Wichtigkeit: er muss im Verhältnis zur Größe des Hundes betrachtet werden. Von vorn oder von der Seite gesehen gleicht der Kopf einem gut abgestumpften, sauber geschnittenen Keil mit glatten Außenlinien. Der Mittelpunkt zwischen den inneren Augenwinkeln (der den Mittelpunkt eines korrekt platzierten Stopps darstellt) stellt auch den Mittelpunkt einer ausgewogenen Kopflänge dar.

OBERKOPF

Schädel: Der Schädel ist flach und verjüngt sich an den Seiten allmählich in einer glatten Linie von den Ohren bis zur Spitze der Nase. Die Tiefe des Schädels, von den Augenbrauen zur Unterkante des Unterkiefers hin, darf niemals übermäßig sein (insgesamt nicht tief).

Stopp: Leichter, jedoch wahrnehmbarer Stop oder Absatz. Der Mittelpunkt zwischen den inneren Augenwinkeln ist das Zentrum eines korrekt platzierten Stopps.

GESICHTSSCHÄDEL

Nasenschwamm: Immer schwarz.

Fang: Das Ende des glatten, gut abgerundeten Fanges ist stumpf, niemals quadratisch. Der Fang wirkt weder dünn noch spitz.

Kiefer/ Zähne: Die Zähne sind von guter Größe. Die kräftigen Kiefer bilden ein perfektes, regelmäßiges und vollständiges Scherengebiss, wobei die obere Schneidezahnreihe ohne Zwischenraum über die untere greift und die Zähne senkrecht im Kiefer stehen. Unterkiefer kräftig und gut geformt.

Backen: Backenknochen nicht hervorstehend.

AUGEN: Sehr wichtiges Merkmal: sie geben dem Hund den lieblichen Ausdruck. Mittelgroß (auf keinen Fall sehr klein), etwas schräg eingesetzt, mandelförmig und von dunkelbrauner Farbe, ausgenommen bei den merlefarbigen Exemplaren, bei denen die Augen häufig (eines oder beide ganz oder eines oder beide teilweise) blau oder blaugefleckt sind. Der Ausdruck ist voller Intelligenz, mit einem lebhaften und wachsamen Blick beim Lauschen.

OHREN: Mäßig groß, breiter am Ansatz, weder zu nahe beieinander auf dem Schädel, noch zu weit voneinander entfernt angesetzt.

In der Ruhe zurückgelegt, jedoch sobald seine Aufmerksamkeit erregt wird, nach vorne gebracht und halb aufrecht getragen, d.h. annähernd zwei Drittel des Ohres stehen aufrecht und das obere Drittel kippt auf natürliche Art nach vorne bis unter die waagrechte Linie der Kippfalte.

HALS: Muskulös, kraftvoll, von angemessener Länge, gut gewölbt.

KÖRPER

Rücken: Gerade und fest.

Lendengegend: Leicht gewölbt.

Brust: Tief, dabei hinter der Schulter ziemlich breit. Rippen gut gewölbt.

RUTE: Lang, ihr knöchernes Ende reicht mindestens zu den Sprunggelenken. In der Ruhe wird sie tief mit leicht aufgebogener Spitze getragen. Bei Erregung kann sie höher, jedoch niemals über dem Rücken getragen werden.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND:

Allgemeines: Vorderläufe gerade und muskulös, mit mäßig starken Knochen.

Schulter: Schräg und gut gewinkelt.

Ellenbogen: Weder nach innen noch nach außen gedreht.

Unterarm: Etwas fleischig.

Vorderfußwurzel: Flexibel, ohne Schwäche.

Vorderpfoten: Oval, mit gut gepolsterten Ballen. Zehen dicht zusammenstehend und gewölbt.

HINTERHAND:

Oberschenkel: Muskulös. Trocken und sehnig im unteren Bereich.

Kniegelenk: Gut gewinkelt.

Sprunggelenk: Tief angesetzt, kraftvoll.

Hinterpfoten: Oval, mit gut gepolsterten Ballen. Zehen dicht zusammenstehend und gewölbt; Hinterpfoten etwas weniger gewölbt.

GANGWERK

Die Bewegung ist ein unverkennbares, charakteristisches Merkmal dieser Rasse. Ein gut gebauter Hund dreht niemals die Ellenbogen aus, dennoch kommen die Vorderpfoten in der Bewegung verhältnismäßig nahe. Strickendes, kreuzendes oder rollendes Gangwerk ist höchst unerwünscht. Von hinten betrachtet sind die Hinterläufe von den Sprunggelenken bis zum Boden parallel. Hinterläufe kraftvoll mit starkem Schub. Von der Seite gesehen ist die Bewegung fließend. Ein entsprechend raumgreifender Schritt ist erwünscht; dieser sollte leicht und mühelos sein.

HAARKLEID

Haar: Kurz, flach; das Deckhaar ist von harter Struktur, mit dichter Unterwolle. Das Haarkleid darf nicht getrimmt oder geschnitten werden.

Farbe: Die drei anerkannten Farben sind: zobelfarben/weiß, dreifarbig und Blue Merle.

- Zobelfarben: Jede Schattierung von hellem Gold bis zum satten Mahagoni oder schattiert zobelfarben. Hell stroh- oder cremefarben ist höchst unerwünscht.
- Dreifarbige: Vorwiegend schwarz mit satten, lohfarbenen Abzeichen an Kopf und Läufen. Ein Rostschimmer im Deckhaar ist höchst unerwünscht.
- Blue Merle: Vorwiegend klares, silbriges Blau, mit schwarzen Flecken oder schwarzmarmorierter Zeichnung.

Satte lohfarbene Abzeichen sind erwünscht; ihr Fehlen sollte jedoch nicht bestraft werden. Große schwarze Flecken, Schieferfarbe oder ein Rostschimmer sowohl im Deckhaar als auch in der Unterwolle sind höchst unerwünscht.

Alle vorgenannten Farben können die für den Collie typischen weißen Abzeichen mehr oder weniger ausgeprägt aufweisen.

Folgende Zeichnung ist vorteilhaft: ganze oder teilweise weiße Halskrause, weiße Brust, Läufe und Pfoten, weiße Rutenspitze. Auf dem Vorgesicht oder auf dem Schädel oder an beiden Stellen darf eine Blesse vorhanden sein. Vollständig oder vorwiegend weißes Haarkleid ist höchst unerwünscht.

GRÖSSE UND GEWICHT:

| | | |
|-----------------------|-----------|---------------|
| <u>Widerristhöhe:</u> | Rüden | 56-61 cm, |
| | Hündinnen | 51-56 cm. |
| <u>Gewicht:</u> | Rüden | 20,5-29,5 kg, |
| | Hündinnen | 18,0-25,0 kg. |

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist **und seine Fähigkeit, die verlangte rassetypische Arbeit zu erbringen.**

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde.
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen.

NB:

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, welche sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

Die letzten Änderungen sind in Fettschrift.

